

Rheinbund-Mitteilungen.

Warum ??

Nicht etwa, weil wir eine neue Pfadfinderleitung gründen wollen, haben wir uns entschlossen, vielmehr ist die

- Rheinbund Mitteilungen -

an die Eltern unserer Pfadfinder und an unsere Freunde und Gönner zu versenden. Unsere Mitteilungen ersetzen wieder das „Altzeit Blatt“ für die Pfadfinder, rechtlich kein „für die Führer!“ Sie entsprechen vielmehr einem Bedürfnis, das keine der genannten Schriften befriedigen kann. —

Einmal möchten wir etwas Besseres machen, was wir auch bis dahin, aber eben in unregelmäßiger Form & Weise schon taten. Die Eltern sollen regelmäßig orientiert werden über unser Arbeitsprogramm und über Organisation und Leben des Bundes. Wir hoffen auch, dass dadurch das Interesse für die Pfadfinder bei Pfadfindern Eltern- und Freunden geweckt & belebt werde. Es wird für die Bundesleitung immer schwieriger den Kontakt mit dem Elternhaus aufrecht zu erhalten. Das unsere Mitteilungen auch im günstigsten Fall kein vollwertiger Ersatz sein können, ist uns vollkommen klar und es

wird nach wie vor unser eifriges Bestreben sein,
die persönlichen Beziehungen nach Kräften zu
pflegen. - Die Herausgabe eines eigenen Blättchens
hat uns schon längere Zeit beschäftigt. Eine erste
Frucht dieser Bestrebungen war das Weihnachtsblatt,
das mit die Feldweibel's zu Weihnachten als Heber-
wirkung darboten. Dem Initiator danke ich auch
hier für ihre Aufmerksamkeit. Es war für mich
die Aeusserung ihres Willens, weiter mitzuarbeiten
an einem und schönen Werk, dem wir uns
geweiht haben. Höre keine Freundschaft und un-
erschütterlicher Glaube muss auch fernhin durch
alle Schwierigkeiten unserer Arbeiten hindurch-
führen und uns stark machen für die Ver-
pflichtungen und Aufgaben uns nach
anderen gegenüber, die wir mit dem Pfad-
findergelübde auf uns genommen haben.
Allzeit Bereit!

sig Fritz Scheurer, Pfad.

Mitteilungen.

Pfadfinder-Versicherung.

Der Vorstand des schweiz. Pfadfinder-
bundes hat mit einer Versicherungs-Gesellschaft

einen Vertrag abgeschlossen für sämtliche Pfad-
der Schweiz. Für 50 Rappen sind wir jährlich ge-
gen Unfälle bei allen offiz. Zusammenkünften
versichert (gewöhnl. Übungen, Ausflüge, Ferien-
reisen & -lager, Zornabende) und auf dem
Weg zum Sammelplatz oder nach Hause.
Die Versicherungsprämie beträgt Fr. 1000.- im
Falle, Fr. 2000.- bei jähtlicher Invalidität.
Vergütung der Kosten für Arzt & Apotheke, Spital-
und Krankenhaus bis zu einem Jahr. -

Unser Führerrat hat den Beitritt des Bundes
(Pfad & Wölfe) beschlossen. Wir hoffen, dass alle
Ältern uns einverstanden sind und die 50 Cts
pro Jahr gerne bezahlen. Bereits 2000 Pfad-
finder sind beigetreten. Wir bitten das Geld im
Laufe des Februar den Bundesmitgliedern
zu übergeben. Die Rheinländer sollen versichert sein, wenn der
Frühling mit seinen Übungen im Freien
kommt.

Der Pfadfinder ist stets hilfsbereit und sieht wo er helfen kann!

Ja, wer heutzutage nicht sieht, wo er
helfen kann, der muss schon blind sein.
Und wir auch hilfsbereit? Ja, das sind wir!
Wir helfen beim Roten Kreuz & bei der Rüstung

"Pro Juventute", wir sammeln Weihnachtsgaben für arme, alte Bastarden und machen nun mitleidig bei der Sammlung für die hungernden Russenkinder etc.

Nun wollen wir auch einmal unserer unglücklichen Pfadfinderbrüder in Griechenland & Deutschland gedenken. Von Genf aus kam vor einiger Zeit ein Hilferuf für unsere Kameraden in dem durch Krieg & Revolution in ernstliches Unglück gestingten Griechenland. Neben Geldgaben sind Kleidungsstücke und warme Decken

besonders willkommen.

Wenn ginge nicht auch die Not unserer Pfadfinderbrüder in Deutschland am Herz! Sind wir Brüder? Ja, wir sind es! Darum wollen wir in erster Linie ein Opfer bringen; auf dies & jenes verzichten, nicht sein in bequemer Weise der Banca oder dem Götti etc. auf's Porzellanmaie klopfen! Wenn uns dann die Taute oder der Vater in unserem Hilfsweck noch unterstützen wollen, nehmen wir es mit Dank an. Jeder Geben kann bestimmen, für wen die Spende sein soll, ob für die Griechen oder für die Deutschen. Wo nichts gesagt wird, werden wir gerecht teilen.

Geldgaben können auf Postcheck-Konto

Nr 4356 einbezahlt oder an die Feldmeister abgeliefert werden.

Sammelstellen für Naturalgaben:

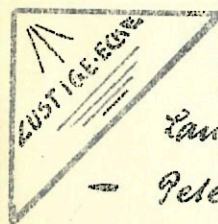
Walter Barth	Dreiwackerstrasse	43
Jaques Prosi	Rotbergerstrasse	28
Alb. Bräutigam	Waldenburgerstr.	20
Hans Berthold	Tornacherstrasse	272.

Postverdingungstelle: öffnet jeden Mittwoch 7-8 Uhr.
Bibliothek: " " " " 6 1/2 - 7 1/2 "

MONATSBEITRÄGE · NICHT · VERGESSEN !!!

Fastnachtstour: Event. wird während der 3 Fastnachtstage eine Tour unternommen, Oberränge beachten!

Ostertour: 1 1/2 tägig. (1. & 2. April)



Misverständnisse:

Landschaftsmeister: „Peter, wieviel ist 1 und 1?“
— Peter: — ? — „Drei!“ — „Lehnen: „Peter, du Erntel, wenn ich einer bin und du einer — wieviel sind wir zusammen ???“ — — —
Peter: „Zwei Erntel, Herr Lehrer!“

MONATSPROGRAMME · I. Quartal 1923.

Tag	3. Zug.	4. Zug.	5. Zug.	6. Zug.	Wölfe.	Tag.	1. Zug
Samstag 16. Febr.	Ganztagige Tour auf den Blauen-Exkurs - Spezialprogramm			keine Übung	Am 3. Febr. sind wir bei den gelben Brüdern im 6. Zug zu Gast	Sonntag 16. Febr.	Gruppenübung
Samstag 17. Febr.	<u>Besuch</u> Für den Eintritt	<u>des</u> 5. Zuges	<u>Kasperltheater</u> mit Gruppen	Kasperltheater im Vorstellungen	Am 11. Febr. sind wir bei den Altenwölfen im 5. Zug zu Gast	17. u. 18. Febr.	Gruppenübungen Hörse Hautkranke Hörse
Samstag 24. Febr.	Local pugy...	Samaritaner Küchlein Spiel	hörtelosen Erd- Schlagen Spiel		Am 18. Febr. sind wir bei den Altenwölfen im 5. Zug zu Gast	28. Febr.	Spielübungen jugendliche
Samstag 3. März	Relief Küchlein gesch.	Local pugy	Wie hilfe bei mangelnde Spiel		Am 25. Febr. sind wir bei den Altenwölfen im 5. Zug zu Gast	7. März	Gruppenübungen misch Anordnung der Gruppenübungen
Sonntag 11. März	- Bundesübung mit Bundesführung -						
Samstag 17. März	Relief Küchlein gesch.	Nummern- spiel mit 5. Zug.	Nummernspiel mit 4. Zug	Während des König Führungs	Am 18. u. 20. Febr. sind wir bei den Altenwölfen im 5. Zug zu Gast	14. März	Gruppenübung Hörse Hautkranke Hörse
Samstag 24. März	Signalübung mit 5. Zug	Samaritaner Küchlein Spiel	Signalüb. mit 3. Zug	juges an R. Haas übertragen	Seid pünktlich und alle da Halbhochzeit Gebete die Ehre der - Meute -	21. März.	Die Quellen der Degeneration - Dr. E. Ruppel -
Jeden- Samstag	<u>Pfadfinder</u>	<u>besucht</u>	<u>das</u>	<u>Kasperl-</u>	<u>theater</u>	28. März.	Spielüb. und zw.
							<u>des</u> <u>6. Zuges</u>